

Kompturkreuz - Landesgruppe gratuliert General Schild



General Schild bei der Entgegennahme der hohen Auszeichnung.

Für seine Verdienste um die Förderung der deutsch-französischen Freundschaft und um die Integration der französischen Soldaten und deren Angehörigen in Deutschland verlieh der französische Staatspräsident François Mitterrand dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, das Kompturkreuz. Der Kommandierende General des II. Französischen Korps, Ge-

neral Chazarain, überreichte das »Kompturkreuz des Nationalen Verdienstordens« anlässlich des französischen Nationalfeiertages in Baden-Baden.

Die Landesgruppe des VdRbW gratuliert sehr herzlich! Sie verbindet damit auch gleichzeitig den Dank für die hervorragende Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit mit den französischen Soldaten und Reservisten.

Jörg Rauscher ausgezeichnet

Hohe Ehrung im Zeichen deutsch-französischer Zusammenarbeit: Der Kreisvorsitzende des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr Mittlerer Oberrhein, Jörg Rauscher, Oberstleutnant der Reserve, hat sich um die Partnerschaft der Reservistenverbände zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland verdient gemacht. Diese langjährigen Aktivitäten fanden nunmehr die Anerkennung durch eine Auszeichnung auf höchster Ebene. Eine Abordnung aus Paris, unter Leitung Lt.-

Colonel Funken, überreichte in der General-Fahner-Kaserne in Karlsruhe-Neureut einen Orden mit Besitzurkunde aus dem Staatsministerium von Präsident Mitterrand, unterzeichnet von General Marchaud. Die Urkunde weist folgenden Text auf: »Federation Européenne des Anciens Combattants« — übersetzt: »Europäische Federation ehemaliger Frontkämpfer«; 25. Juli 1990 (Staatsanzeiger: Enregistre Jous le No 3672). Pour Devoeuement à la Cause Européenne.

Damen-Pokal-Schießen der RK Ravensburg

RAVENSBURG (rh) - Die Reservistenkameradschaft Ravensburg veranstaltete auf der Schießanlage Höll in Ravensburg ihr zehntes »Damenpokalschießen«. Auf 50 Meter Entfernung bewiesen 27 Frauen ihre Treffsicherheit mit dem KK-Gewehr. Den ersten Platz belegte mit 45 Ringen Johanna Eben. Ganz knapp dahinter mit

jeweils 44 Ringen lagen Carola Kristmann und die Vorjahressiegerin Manuela Munding. Vorstand Reinhard Hipp überreichte den drei besten Frauen je einen Pokal mit Urkunde. Der Wanderpokal wurde Johanna Eben überreicht. Darüber hinaus gewannen drei Damen einen Freiflug mit dem Segelflugzeug.

Schulungsseminar

AALEN (wpr) — Die Kreisgruppe Ostwürttemberg führte im Gasthaus »Weißer Ochsen« in Aalen ein Schulungsseminar für RK-Vorsitzende durch. Dazu war es gelungen, drei kompetente Referenten zu gewinnen.

Zunächst referierte Bereichs-Organleiter Wenzel aus Stuttgart über die aktuelle Sicherheitslage. Militärische Sicherheit durch Abschreckung sei kein Hindernis, sondern die Voraussetzung für politische Entspannung und Zusammenarbeit. Die Bedeutung der NATO werde in Zukunft in der Schaffung einer neuen gesamteuropäischen Friedensordnung unter Wahrung politischer Stabilität liegen. Wenzel legte anschließend die Ansichten einiger Bundestagsabgeordneter zur zukünftigen Stärke der Bundeswehr mit einem eventuell veränderten Aufgabenfeld dar. Nach einem Ausblick über das zukünftige Bild des Heeres beleuchtete der Referent die Möglichkeiten und Grenzen des Verbandes. Er bezeichnete diesen sowohl als wehrpolitischen Faktor als auch als Bürgerinitiative, der bisher gute Leistungen erbracht habe, wenn auch Defizite festzustellen seien. In einem zweiten Vortrag stellte der S 1 des PzGrenBtl 302 Ellwangen, Hptm Falkowski, die neue Dienstzeitausgleichsregelung der Bundeswehr mit ihren Auswirkungen auf aktive Truppe und Reservisten dar. Sie bringen für den Bereich der Reservisten keine unlösbaren Aufgaben, besonders bei personalintensiver Unterstützung jedoch Probleme mit sich. So sei bei Wochenendveranstaltungen eine noch längere Planungsphase erforderlich.

Herzlich willkommen!

OTL Dieter O. E. Reinhardt, ein Luftwaffenoffizier mit langer Berufserfahrung, wurde zum 1. 4. 90 zum WBK V versetzt.

Reinhardt versprach bei seiner Amtsübernahme, stets für »gute Thermik« in der Zusammenarbeit mit Reservisten zu sorgen. Eine Vorverwendung im Territorialheer (stv. Kdr eines VBK) hat ihn auf die Reservisten und deren Belange eingestimmt. Reinhardt, der Dinge mit Elan angeht, stellt sich gern der neuen Herausforderung. Seine Zielvorstellung ist es, einen möglichst großen Kreis, auch von nicht Mob-Beordneten, in die Aufgaben der Reservistenarbeit Baden-Württembergs einzubinden.

lich. Zum Wehrersatzversuch innerhalb der Heeresstruktur 2000 meinte Falkowski, es sei das Ziel, den Reservisten in eine bestimmte Mob-Verwendung auszubilden und einzuplanen. Die aktive Truppe sei oft überfordert, insbesondere, was die Ausbildung der Mannschaften anbelange. Deshalb sehe er hier ein großes Aufgabenfeld für den Reservistenverband.

Der Feldwebel für Reservisten im VK 512, HptBtsm Klose, referierte über die Verfahrensabläufe für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von dienstlichen Veranstaltungen. Als zwei Hauptprobleme sprach er die oft zu späte Beantragung und das Nichterscheinen von gemeldeten Teilnehmern an.

Der Kreisvorsitzende Lothar Roduch wertete das Schulungsseminar als gelungene Veranstaltung und sprach den Referenten seinen Dank aus. Die Thematik habe nicht nur großes Interesse geweckt, sondern auch lebhaft Diskussionen ausgelöst. Abschließend zeichnete der Kreisvorsitzende den stellvertretenden Vorsitzenden der RK Heidenheim, Ingo Eberhard, mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes aus.

Berichtigung zu »Militärische Förderung im WB II«, Reservisten-Report 9/90, S. XXV

Die Ziffer 3 unter »Zur Beachtung« ist mißverständlich. Der dritte Satz »Bei ResOffz/ResOffzAnwärter ist PSABw für die Lehrgangsteuerung zuständig« ist ersatzlos zu streichen.

Vorstand wurde wiedergewählt

Die Reservistenkameradschaft Bad Wimpfen wählte im Zuge eines Kameradschaftsabends ihren neuen Vorstand im Steffens-Stübchen in Bad Wimpfen-Hohenstadt. Der bisherige Vorstand, der seit sechs Jahren die Amtsgeschäfte führt, stellte sich geschlossen zur Wiederwahl.

Kreisvorsitzender Kurt Meisner und Kreisorganisationsleiter Theo Scheuermann verfolgten die Wahlen. Erster Vorsitzender wurde Wolfgang Fuchs, seine Stellvertreter sind Edgar Fonger und Helge Peter Thiem. Gerhard Bühring heißt der Kassenwart, Schriftführer ist Bernd Wittmann.

Fahnenweihe

KONSTANZ (bth) — Eine feierliche Fahnenweihe im Münster ULF bildete den Höhepunkt des 16. Jahrestreffens der Marinekameradschaft von Fontainebleau und Konstanz. Ein vollbesetztes Hauptschiff bildete den Rahmen für die Einsegnung der Vereinsfahne der Marinekameradschaft und der Traditionsgemeinschaft der ehemaligen Garnisonsstadt Konstanz durch Dekan Norbert Schöffauer. Die Fahnen von Fontainebleau und der Reservistenkameradschaft Konstanz assistierten bei dem Festakt. Der Shanty-Chor leistete mit zwei Vorträgen einen erheblichen Beitrag.

Dekan Schöffauer wies auf die lange Tradition von Fahnen als Zeichen der Zusammengehörigkeit Gleichgesinnter und den Wert geschichtlicher Lehren für die Gegenwart und Zukunft hin. Der zweisprachig gesungene Choral »Großer Gott wir loben dich« beschloß die kirchliche Feier. Ein Ehrentrunk der Reservistenkameradschaft auf dem Münsterplatz zu Klängen des Fanfarenzuges »Kamelia-Paradies« schloß sich an. Schließlich klang der Tag mit einem Grillfest auf dem Gelände der Marinekameradschaft am Winterersteig aus. Hier hatte auch bereits zwei Tage vorher das Treffen mit einer »kleinen Flaggenparade« begonnen. Die Marinejugend halfte die entsprechenden Flaggen am Mast zu den Klängen der französischen und deutschen Nationalhymne vor. Ein Kameradschaftsabend mit dem traditionellen Austausch von Grußbotschaften und Geschenken gehörten zum weiteren Programm. Der Marineball im St.-Gallus-Festsaal mit hochklassigem Unterhaltungsprogramm setzte weitere Glanzlichter im Ablauf des Treffens. Die Grüße der Stadt überbrachte in besonderer Verbundenheit Stadtrat Keller-Uhl gekonnt zweisprachig. Grüße und Wünsche des Marinebundes richtete Landesvorsitzender Herbert Hönle/Tübingen aus. Zu Gast war ferner mit 40 Teilnehmern die Marinekameradschaft aus Bad Sachsa am Südharz.

Interessiert nahmen die Besucher die Grußadressen des Konstanzer Vorsitzenden Reinhold Bieger in Französisch und des Präsidenten von Fontainebleau-Avon, Pierre Robert, in Deutsch auf. Der Shanty-Chor sorgte mit bekannten und neu einstudierten Darbietungen für Hochstimmung — präsentierte sich als Höhepunkt mit Mitglie-

Reservisten-Musikzug Bodensee-Oberschwaben



WEINGARTEN (dh) - Die mehr als 100 Mitglieder des Reservisten-Musikzuges haben eines gemeinsam: die Liebe zur Musik! Sie kommen vom Heer, der Luftwaffe und von der Marine, sind Fallschirmjäger, Fernmelder, Aufklärer und Panzerfahrer. Vom Gefreiten bis zum Oberstleutnant aus 45 Musikkapellen im Umkreis von 100 km kommen sie zum gemeinsamen Spiel zusammen.

Der Gedanke, eine Reservistenkapelle zu gründen, kam erstmals im Frühjahr 1975 auf. Dirigent und zentrale Figur war der damals noch aktive Hauptfeldwebel Wolfgang Sauter, der einen Musikzug beim

Fernmeldebataillon in Weingarten leitete. Aus diesem Musikzug stammen auch die meisten Reservisten-Musiker. Im April 1976 wurde der Musikzug offiziell gegründet. 36 Mitglieder wählten Oberleutnant d. R. Jürgen Holl zum Vorsitzenden und den inzwischen zum Reservist gewordenen HptFw d. R. Wolfgang Sauter zum Dirigenten. Bereits Ende 1976 hatte der Reservisten-Musikzug einen soliden Bestand von 60 aktiven Mitgliedern.

Seit dem Tode von Jürgen Holl 1981 leitet OTL d. R. Manfred Meichsner den Reservisten-Musikzug.

1984 übergab der damalige Dirigent Wolfgang Sauter den Stab an den OG d. R. Erwin Bauer, welcher seitdem den Musikzug von Erfolg zu Erfolg führt.

In unzähligen Auftritten bei Feierlichkeiten der aktiven Truppe, des Verbandes sowie in der Öffentlichkeit konnte der Reservisten-Musikzug sein Können unter Beweis stellen.

Wer selbst einmal den Reservisten-Musikzug arrangieren möchte, der kann sich mit der Kreisgeschäftsstelle in 7987 Weingarten, Tel. 07 51 / 4 17 65, in Verbindung setzen. Termine für 1991 werden bereits im November 1990 festgelegt.

dem der Kameraden-Familie Stadtfeld schließlich als gemischter Shanty-Chor. Diese Familientruppe »Stadtfeldi« machte mit bühnenreifen Darbietungen den Abend zum besonderen Erlebnis, das die französischen Gäste mit »Lido und Moulin-Rouge in einem« bezeichneten. Nach einem hinreißenden Can-Can lösten Parodien auf Schlagerstars im Playback Lach- und Begeisterungstürme aus. Im ersten Teil des Abends händigte Landesleiter Hönle die Urkunden der Ehrenmitgliedschaft an die Konstanzer Erwin Maier und Alfred Gebel aus, die dritte Urkunde, für den ehemaligen Vorsitzenden von Fontainebleau-Avon, Rolland Billier, will der diesmal abwesende Gehehrte gelegentlich in Konstanz abholen. Beim Abschied zogen die Vorstände beider befreundeter Kameradschaften eine erfreuliche Bilanz absoluter Harmonie in Freundschaft, die nun im Herbst mit einem Vorstandstreffen in Dijon und an Himmelfahrt 1991 in Fontainebleau vertieft werden soll.

8. Crosslauf in Karlsruhe

Am 14. 7. 1990 veranstaltete die RK Karlsruhe zum 8. Mal ihren schon traditionellen Crosslauf. Unter den zahlreichen Teilnehmern befanden sich neben Reservisten-Mannschaften Teams befreundeter US- und französischer Einheiten sowie eine Mannschaft aktiver Kameraden. Das befehlsgemäß eingetroffene »Kaiserwetter« trug erheblich zum erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung bei.

Nach einem Geländelauf über 5 km waren im Zielgebiet eine Reihe von Aufgaben zu erfüllen, die Körperbeherrschung, Geschicklichkeit wie auch Reste militärischer Kenntnisse erforderten. Beim Lösen eines in drei Sprachen abgefaßten Fragebogens mit Fragen allgemeinen, politisch-aktuellen und »Kopfarbeiter« für ihr Team punkten.

In Anwesenheit des Kdr im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Erich Denk, konnte der RK-Leiter,

StFw d. R. Malchow, am Ende allen Teilnehmern Urkunden und den drei erstplatzierten Mannschaftspokale überreichen. Das französische Team, das sich trotz des Nationalfeiertages von seiner Teilnahme nicht hatte abhalten lassen und einen achtbaren Platz im Mittelfeld errang, erhielt als Anerkennungspreis ein Exemplar des neugeschaffenen Wimpels der RK Karlsruhe.

Nach diesem offiziellen Teil klang der Tag aus mit dem für diesen Crosslauf ebenfalls schon traditionellen Grillfest, zu dem inzwischen Familienangehörige und Freunde zahlreich eingetroffen waren.

Allen Teilnehmern, insbesondere den Kameraden, die Funktionen übernommen und z. T. bereits am Vortag bzw. am folgenden Tag den Auf- und Abbau durchgeführt hatten, aber auch dem Kdr im VK 521, Oberstlt Lorek, für seine materielle Unterstützung sei an dieser Stelle gedankt. (HJJ)

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 072 31 / 2 48 26 privat, 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 33 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Flugabwehrschießen in Putlos



Im bayrischen Memmingen hatten die 90 Reservisten ihre Transall bestiegen, um in Schleswig-Holstein zwei Wochen an einem Fliegerabwehrschießen teilzunehmen.

Nach der Landung in Hohn ging es mit dem Bus nach Putlos (Ostsee), quer durch das nördlichste Bundesland. Norddeutsche Geografie, zum Anfassen sozusagen, ein reizvoller Nebeneffekt für die Reservisten. Da die neuen Unterkünfte schon durch Aussiedler aus der

Sowjetunion und Rumänien belegt waren, gaben sich die »Süddeutschen« mit den alten Baracken zufrieden.

Das Schießergebnis allerdings hatte nicht gelitten. Während die Durchschnittstrefferleistung bei 25 Prozenten liegt, erzielten die Män-

ner aus dem Süden einen Schnitt von nahezu 34 %.

Trotz andauernden Regens in der ersten Woche war die Stimmung während des Übungsaufenthaltes gut. Auch ein Besuch der alten Hansestadt Lübeck stand auf dem Programm.

Konstanzer Reservisten auf dem Weg zu neuen Ufern

KONSTANZ (bth) - Anlässlich ihres traditionellen Sommerfestes bewiesen die Konstanzer Reservisten wieder einmal ihren Ruf als besonders aktive und aufgeschlossene RK. Zum ersten Mal wurden zu dieser Veranstaltung und dem damit verbundenen Freundschaftsschießen mit dem Unteroffiziersverein Kreuzlingen (Schweiz) auch Reservisten aus Meiningen/Thüringen eingeladen. Die Mitteldeutschen kamen nach Baden, da es zwischen Konstanz und der Thüringer Stadt militärische Beziehungen aus der Zeit der Weimarer Republik gibt. Das 1. Bataillon des in Konstanz ehemals beheimateten 14. (Bad.) Infanterieregimentes lag bis 1935 in jener schönen thüringischen Garnison. So mancher »Seehase« durfte deshalb seinen Dienst nicht im Heimatland antreten, sondern mußte sich ins ferne Thüringen begeben. Diese Tradition griff nun die RK Konstanz auf. Sie kümmert sich schon seit Jahren um die Pflege der Gedächtnisstätten des ehem. 114./14. Infanterieregimentes. Trotz widriger Wetterverhältnisse erlebten die Gebrüder Axel (Unterleutnant d. R.) und Christof (Feldwebel d. R.) Dörsmann, was man in Konstanz unter badischer Gastfreundschaft versteht: Unterbringung, Kontakte mit Einheimischen, Stadtführung, Ausflüge in

die nahegelegene Schweiz, Schiffahrt und als Höhepunkt schließlich das Vergleichsschießen mit dem UOV Kreuzlingen und dem damit verbundenen Sommerfest — alles war von Kameraden und dem ersten Vorsitzenden der RK Konstanz, Peter Kühn, bestens organisiert worden. Die Abende waren mit lebhaften Diskussionen französischer, schweizerischer und bundesdeutscher Reservisten ausgefüllt. Natürlich standen militärische Themen im Vordergrund und nicht immer waren dabei alle Beteiligten einer Meinung. Doch im Zeichen bevorstehender Wiedervereinigung setzte sich der allgemeine Konsens durch, daß der gemeinsame Weg der europäischen Völker von allen Beteiligten Opfer verlangt und nur im Zeichen gegenseitiger Anerkennung möglich ist. So entwickelten sich während der Besuchstage echte Freundschaften zwischen den Teilnehmern an diesem Experiment. Hinsichtlich der Reservistentätigkeit stellte die Begegnung zwischen den Meiningern und den Angehörigen anderer westlichen Nationen ein absolutes Novum dar. Bei diesem Ereignis soll es sich auch weiterhin um keine Einzelaktion handeln.

Im Interesse weiterer internationaler Gespräche bestehen bereits erste Kontakte zu den Reservisten der Konstanzer Partnerstädte



Guter Draht zur westlichen Flanke, LOGEX 90 in Virginia/USA, Oberleutnant Reinhardt

Richmond (Großbritannien) und Fontainebleau (Frankreich). Der Grund dieser Bemühungen liegt nicht zuletzt im Versuch des Konstanzer Vorstandes, eine Verstärkung seiner Aktivitäten in diesem Bereich zu erreichen. Man sieht gerade in der Traditionspflege und der damit verbundenen Möglichkeit zur Völkerverständigung eine sinnvolle Betätigung für ehemalige Soldaten, deren Fahneneid an die Worte »Recht« und »Freiheit« gebunden ist. In diesem Sinne wurde mit den Meiningener Reservisten ein Gegenbesuch vereinbart, der einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau einer Reservistenkameradschaft in ihrer thüringischen Heimatstadt leisten soll. Alle an diesem gelungenen Treffen Beteiligten waren sich sicher, etwas Bedeutendes im Sinne von Europa und den zwischenmenschlichen Beziehungen in Gang gebracht zu haben.

LOGEX 90

Nach Abschluß der Übung LOGEX 90 wurden 40 Soldaten von Reserveverbänden aus mehreren Staaten der USA für beispielhaften Einsatz ausgezeichnet. Auf Anregungen des Befehlshabers im WB V, Generalmajor Frank Schild, und des Landesvorsitzenden VdRBw, OTL d. R. Dr. Roland Idler, überreichte OTL D. Reinhardt (StOffzRes WBK V), als Verbindungsoffizier bei dieser Übung in USA eingesetzt, Urkunden, Emblem des Wehrbereich V und das Verbandsabzeichen des VdRBw. »Mit Stolz trage ich diese Abzeichen als General der Reserve. Es ist Ausdruck gemeinsamer atlantischer Verbundenheit und deutsch-amerikanischer Kameradschaft«, so der Kommandeur des Übungsstabes.

OTL Reinhardt berichtete, daß während seiner Übungstätigkeit in Virginia Kontakte angeknüpft wurden, die zukünftig partnerschaftliche Wettbewerbe von Reservisten fördern sollen, das Wissen um Streitkräftestrukturen verbessern helfen und so zur internationalen Völkerverständigung beitragen können.

Gesamtdeutsche Ausgabe

Es war ein besonderes Gefühl, die Seiten Aktiv aktuell der Landesgruppe Baden-Württemberg in Verhandlungs- und Gesprächspausen auf dem Hotelzimmer, auf dem zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Territorium der DDR, zusammenstellen zu können. Der Standard des Interhotels strahlte den Charme der 50er Jahre aus. Die Speisekarte war reichlich, die Portionen groß, eine wahre Mitarbeiterflut ergoß sich über die Gäste. Freundestrahlend erzählte mir ein Ingenieur, daß er nun statt 1 200,- DM Ost 1 850,- DM West verdiene. In seinem Betriebe würde kurzgearbeitet. Seine Planungs- und Entwicklungsabteilung hätte enorm viel Arbeit, aber aus Solidarität mache diese Abteilung ebenfalls Kurzarbeit. Na wie schön, wenn man bedenkt, welche finanziellen Hilfen die BRD gibt.

Oberschwaben treffsicher

MENGEN (sw) - Beim Pokalschießen aller Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord konnten die Reservisten ihre »ruhige Hand« und das »scharfe Auge« unter Beweis stellen. Geschossen wurde mit den Standardwaffen G3 und P1 der Bundeswehr. Mit der Pistole wurde gleichzeitig der »Jürgen-Bucker-Pokal« ausgeschossen. Zum Wettkampf waren 14 Mannschaften angetreten, wobei es zu folgender Platzierung kam: 1. Sigmaringen I; 2. Saulgau I; 3. Saulgau II; 4. Mengen I; 5. Herbertingen I. Diese 5 Mannschaften haben sich dadurch für das am 29. 9. 1990 in Sigmaringen stattfindende Bezirks-Pokal-Schießen qualifiziert. In der Einzelwertung aller 70 Teil-

nehmer konnten sich unter den ersten Drei folgende Schützen platzieren: OGefr d. R. Heinz Selg (RK Saulgau), OMaat d. R. Sigi Schaller (RK Sigmaringen) und Uffz d. R. Raimund Huber (RK Sigmaringen). Den »Jürgen-Bucker-Pokal« konnte OGefr d. R. Heinz Selg ebenfalls für sich entscheiden. Parallel zum Kreis-Pokal-Schießen wurde auch der »Leonhard-Woda-Pokal« ausgeschossen, welcher bereits zum dritten Male von StFw d. R. Walter Schramm (RK Pfullendorf) gewonnen wurde und damit endgültig in seinen Besitz überging. Das Schießen wurde mit einem gemütlichen Zusammensein im RK-Heim Sigmaringen beendet.

10. Schießen um den Liechtensteinpokal

REUTLINGEN (js) - 34 Mannschaften aus Schützenvereinen und Reservistenkameradschaften des weiteren Umkreises sowie aktive Soldaten der Bundeswehr, der französischen Armee und eine Abordnung der Polizei konnte die Reservistenkameradschaft Reutlingen am 7. Juli 1990 im Rahmen ihres Schießens um den Liechtensteinpokal begrüßen, der in diesem Jahr zum 10. Male ausgetragen wurde.

Neben dem wie bisher durchgeführten Schießen mit der P1 konnten die Schützen dieses Jahr ihr Glück auch mit dem G3 versuchen.

Zur Auswertung des Schießens waren die Teilnehmer wie in jedem Jahr in zwei Gruppen eingeteilt worden. Gruppe I bildeten die Mannschaften aus Schützenvereinen, aktiven Soldaten und der Polizei. Die zweite Gruppe umfaßt die Teilnehmer der Reservistenkameradschaften.

Die Siegerehrung verwendete Oberstleutnant Illmann, Kommandeur im VK 541, dazu, das neue - auf Anregung der MOB-Reservisten des VKK und von einem Kameraden gestaltete - Verbandsabzeichen vorzustellen. Außerdem konnte er wieder einen verdienten Reservisten mit dem Silbernen Ehrenkreuz der Bundeswehr auszeichnen.

Die Ergebnisse sahen wie folgt aus: In der Einzelwertung der zivilen Vereine teilten sich Grüninger von der Polizei Tübingen und Schwänzlin vom PSV Reutlingen

mit jeweils 92 Ringen den 1. Platz vor Schöllhammer (SV Bad Urach) und Stockburger (SV Unterhausen) mit 90 Ringen. Die Mannschaftswertung in der Gruppe I führte wiederum die Polizei Tübingen mit 345 Ringen an. Es folgte die Mannschaft der RK Bad Urach mit 330 Ringen und die Mannschaft des SV Unterhausen mit 323.

Bei den Reservisten belegte Eberle von der RK Karlsruhe mit 94 Ringen den 1. Platz. Ihm überreichte der Vorsitzende der RK Reutlingen, Oberstlt d. R. Hägele, den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Reutlingen. Zweiter wurde Heinrich (RK Kirchheim) mit 91 Ringen, gefolgt von Schweikert (RK Steinlach-Wiesaz) mit 90 Ringen.

In der Mannschaftswertung erreichte die RK Karlsruhe mit 327 Ringen den 1. Platz und konnte den Ehrenpreis des Regierungspräsidenten Tübingen mit nach Hause nehmen. Auf Platz 2 folgte die RK Tübingen mit 306 Ringen und die RK Kirchentellinsfurt I mit 298 Ringen auf dem 3. Platz.

Zum Schluß dankte Oberstlt d. R. Hägele allen Teilnehmern für ihr Kommen und dem VKK 541 für die logistische Unterstützung, welche neben dem Einsatz der RK-Mitglieder zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Am Abend trafen sich die Reservisten der RK Reutlingen und einige Gäste in der UHG der EBERHARD-FINK-Kaserne zu einem gemütlichen Ausklang dieses erfolgreichen Tages.

15. Allgäuer Biwak in Leutkirch



Siegesfreuden bei der RK Weingarten über den ersten Platz.

TÜBINGEN (rh) - Bei herrlichem Wetter feierte die Reservistenkameradschaft Leutkirch ihr 15. Feldbiwak. 207 Reservisten und aktive Soldaten hatten sich zu diesem militärischen Wettkampf in der Nähe von Urlaub eingefunden. Im ganzen nahmen 24 Mannschaften die Strapazen auf sich. Ein Novum war, erstmalig mit dem Bundeswehrfahrrad einen Spähtruppenauftrag zu erfüllen.

Bevor die Siegerehrung durchgeführt wurde, bedankte sich der Leiter der Reservistenkameradschaft Leutkirch, Gefreiter d. R. Koch, ganz herzlich beim VKK-Kommandeur Oberstleutnant Meier, bei Oberstlt d. R. Meichsner als Bezirksvorsitzenden und Oberfeldwebel Hämmerle und seiner Mannschaft vom Jabo-Geschwader 34/Memmingen für die großzügige Unterstützung. Er wußte zu schätzen, auch daß OLT Faulhaber, Adjutant des Kommandierenden Generals des II. Korps/Ulm, und Hauptmann Ley vom Bundeswehrverband mit ihrem Besuch dokumentieren, wie wichtig Reservistenarbeit ist.

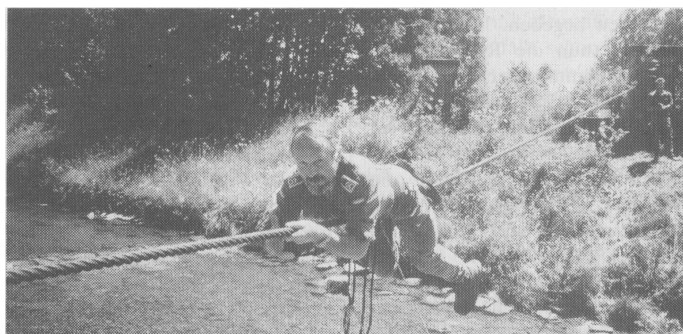
Die Siegermannschaft stellte mit 852 Punkten die RK Weingarten mit OFw d. R. Peter Brandmaier, Fahnenjunker d. R. Hans Moll, Uffz d. R. Michael Sauer und OGefr d. R. Jürgen Kienzle. Den zweiten Platz belegte mit 827 Punkten die RK Saulgau I und hauchdünn dahinter die RK Ravensburg I mit 826 Punkten. Den Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft überreichte Haupt-

mann Gert Ley in seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbandes, welcher den Pokal stiftete.

In der Gästeliste belegte die verstärkte französische Mannschaft mit Sergeant (StUffz) Vincent Morvan, Adjutant-Chef (OStFw) Harry Morvan, Fw Oliver Ruppert und StUffz Stephan Hestermann den 1. Platz, gefolgt von der amerikanischen Mannschaft mit Specialist (Schütze) Edward Larrat, Spc. Brian Alexander, Spc. Finell Cole und Private First Class (OGefr) Shelia Abken.

Der Siegerehrung folgte ein Stehempfang, auf welchem Oberstlt Meier seine Anerkennung für das disziplinierte Auftreten, das Engagement, die gute Einstellung und die Leistungen der Reservisten hervorhob. Gleichzeitig konnte Oberstlt Meier Gäste aus dem Umkreis, wie den Vertreter des Forstamtes, Oberstlt d. R. Skrotzky, den Bürgermeister der gastgebenden Stadt, Dr. Lillich, Major d. R., und Oberstlt d. R. Otto Stage willkommen heißen.

Das Feldbiwak wurde mit einem Feldgottesdienst, zu dem die Gläubigen und Zuschauer extra mit einem Sonderzug aus dem gesamten Umkreis anreisten, abgerundet. Danach erfreute die »Friesenhofener Trachtenkapelle« die Anwesenden mit einem Frühschoppenkonzert. Mit dem Antreten der Reservisten im offenen Karree und dem Einholen der Nationalflaggen endete das 15. Allgäuer Biwak.



Drahtseilakt - Blick zum rettenden Ufer.

Deutsche und Schweizer Reservisten in der »Noch«-DDR



Den Abbau der Grenzzäune in Berlin konnten Schweizer und deutsche Reservisten beobachten.

TÜBINGEN (rh) - Das einwöchige Beobachtungs- und Informationsprogramm im Bezirk Potsdam (Kfz-Kennzeichen D oder P) hatte es in sich. Bei strahlendem Wetter flog eine Maschine der British Airways mit 26 Schweizer und 7 bundesrepublikanischen Reservisten nach Berlin. Ein Tief-Rundflug über Gesamt-Berlin eröffnete den Reigen der ständig wechselnden Eindrücke. Per Bus ging es zur Gedenkstätte Plötzensee. Es schloß sich eine Rundreise nach Kreuzberg an und die »Mauerspechte« konnten mit Hammer und Meißel »ihr« langersehntes Stückchen Mauer heraus schlagen. Ein Programm-Teil war der Empfang im Berliner Reichstagsgebäude. Welch ein Erlebnis, wenn man aus dem Sitzungssaal heraus sah und absolut keine Mauer oder Wachturm fand! Nach dem Empfang schloß sich ein Spaziergang nach Ost-Berlin an mit einem fürstlichen Mittagessen, man saß im 207 m hoch gelegenen Telecafé des Fernsehturms. Während des Essens drehte sich das Restaurant um den Kern und so konnte ganz Berlin von oben erlebt werden.

Andreas Maase wurde Beauftragter für die Militärische Förderung

Mit der Vorstandssitzung am 13. Juni dieses Jahres konnte die Bezirksgruppe Freiburg eine Lücke schließen, die schon seit längerer Zeit bestand.

Auf Vorschlag des stellvertretenden Landesvorsitzenden, Oberstleutnant d. R. Volle - der Bezirksgruppe noch immer eng verbunden - hatte Hauptmann d. R. Andreas Maase sich bereit erklärt, die vakante Funktion des Beauftragten für Militärische Förderung zu übernehmen. Hauptmann d. R. Maase ist Reserveoffizier der Infanterie und studiert Rechtswissen-

Die Besucher wurden Zeugen der »Wachablösung« am Ehren- und Mahnmal »Unter den Linden«. Gespräche bei Dienststellen und Senat über die zukünftige wirtschaftliche, politische und militärische Situation Berlins schlossen sich in den folgenden Tagen an. Außergewöhnlich war der Grenzüberschritt nach Ost-Berlin beim Check Point Charlie, welcher ja nur von »Ausländern« benutzt werden durfte. Im Auftrag des Landes Baden-Württemberg nahm OTL d. R. H.-R. Ropertz und OTL d. R. R. Luxemburger eine besondere Ehrung vor. Für die selbstlose Unterstützung der baden-württembergischen Reservisten bei allen ihren Vorhaben in Berlin - in der Vergangenheit und sicher auch zukünftig - erhielten Polizei-Hauptkommissar Fisch die »Bronzene Anerkennungsmedaille des Landes Baden-Württemberg« mit Urkunde. Der kulturelle Teil dieser Fahrt kam ebenfalls nicht zu kurz. Es konnte eine hervorragende englische Aufführung von Porgy und Bess im »Theater des Westens« erlebt werden.

schaft in Freiburg. Mitglied des Reservistenverbandes ist er seit 1987.

Vor allem den Offizieren der Bezirksgruppe ist Hauptmann d. R. Maase als Referent und Mitarbeiter bei AKRO und Arbeitskreis Studierender Reservisten bekannt. 1988 war er als Stellvertreter des Leitenden am 18. Internationalen Schießwettbewerb des VBK 53 beteiligt. Auf Landesebene ist der neue Beauftragte mit der Handakte Militärische Förderung (HMF) hervorgetreten, über die Aktiv aktuell im Mai berichtete.

Vereinsmeisterschaften der RK Lahr

(ET) - Die RK Lahr trug auf der Schießanlage des Schützenvereins Ettenheim-Altendorf ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften aus. Der Vorsitzende der RK Lahr, Maj d. R. Dieter Thurm, hatte sich in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht. In früheren Jahren wurden die Meisterschaften im KK- und Luftgewehr ausgesprochen. In diesem Jahr wurde der Modus dahingehend geändert, daß anstelle des Luftgewehrs mit dem Karabiner 98 k geschossen wurde. Diese Waffe bereitete dann den teilnehmenden Reservisten auch

manche Schwierigkeit. Bei der Siegerehrung konnte Maj d. R. Dieter Thurm den Wanderpokal HptFw d. R. Bernhard Neumaier überreichen. Er erzielte insgesamt 95 Ringe. Auf den zweiten Platz, ebenfalls mit 95 Ringen, kam OMaat d. R. Rolf-Dieter Hülgel, Platz 3 mit 91 Ringen belegte Maj d. R. Dieter Thurm. Dieser bedankte sich nach der Siegerehrung bei den Mitgliedern des Schützenvereins Altendorf für die Überlassung ihrer Schießanlage und die freundliche Aufnahme und Bewirtung.

RAG Bodensee Nord ermittelte Vereinsmeister

MENGEN (sw) - Auch in diesem Jahr trugen die Mitglieder der RAG Schießsport des Kreises Bodensee-Oberschwaben-Nord ihre interne Vereinsmeisterschaft aus. Geschossen wurde mit Gewehr (200 m) auf 10er-Ringscheibe und mit Pistole (25 m) stehend freihändig.

Bereits am ersten Schießtag stellte sich heraus, daß die Trefferergebnisse sehr dicht beieinander lagen, so daß der Wettkampf bis zum Schluß spannend blieb.

Schließlich erkämpfte sich in der Wertungsklasse Pistole Hans Gsell mit 96 Ringen den Pistolen-Pokal, gefolgt von Josef Aigner mit 95 und Walter Burchardt mit 94 Ringen.

In der Wertung Gewehr schoß sich Rudi Buck mit 88 Ringen auf Platz 1 - und war somit Gewinner des Gewehr-Pokals. Die Plätze 2 bis 3 belegten Hans Gsell (86) und Walter Burchardt (86). In der Gesamtwertung lag am Schluß wieder Hans Gsell mit 182 Ringen auf Platz 1. Er wurde somit Gewinner des neuen Wanderpokals. Die nächsten Plätze belegten Walter Burchardt (180), Josef Aigner (173) und Hans-Peter Manhald (172).

Die Damen der RAG-Mitglieder schossen in ihrer Wertungsklasse die gleichen Bedingungen. Gewinnerin des Damen-Pokals wurde Ruth Schimmel. Die Plätze 2 und 3 belegten Gerda Kerner und Ursula Burchardt.

Sanitätsausbildung des VBK 53

(KA) - 120 000 Menschen in der Bundesrepublik sterben jährlich eines plötzlichen Herztodes; manchem hätte geholfen werden können, wenn eine in Erste Hilfe ausgebildete Person in der Nähe gewesen wäre. Die Fort- und Weiterbildung in der Herz-Lungen-Wiederbelebung stand deshalb auch im Mittelpunkt einer ganztägigen Sanitätsausbildung in der Krankenpflegeschule der Universitätsklinik in Freiburg. Kurt Armbruster, HptFw d. R. und Lehrer für Krankenpflege, betreute 17 Teilnehmer. Seit Jahren schon bemüht sich Armbruster, der auch im DRK als Ausbildungsleiter tätig ist, daß möglichst viele Menschen in der Herz-Lungen-Wiederbelebung ausgebildet werden.

Es ist nun einmal eine feststehende Tatsache, daß bei entsprechender Sofortmaßnahme bei Herzstillstand 20 % aller Unfallopfer überlebt hätten, wie sich aus Untersuchungen ergeben.

Die ersten Minuten nach einem Unfall seien entscheidend. Wenn Verletzte schnell und richtig behandelt würden, sei ihre Überlebenschance um ein Vielfaches höher, erläuterte Ausbilder Kurt Armbruster. Die Übungen, die auf der Wiese vor dem Schwesternheim der Krankenpflegeschule gemacht wurden, waren sehr praxisnah. Angenommen wurde folgende Unfallsituation, wie ein Motorradunfall oder ein Betriebsunfall mit entsprechenden Verletzungen.

Motivierend für die Ausbildung waren Beobachtungsaufgaben, die den Teilnehmern ihre Stärken und auch Fehler aufzeigten.

HptFw d. R. Kurt Armbruster hatte die Dankesworte des Stellvertreters Kdr VBK 53, Oberstlt Würth, bei einer kleinen Abschlusfeier verdient, der ihm ein Wappen des VBK überreichte für seinen persönlichen Einsatz.